FEEDBACK ZUR KONFERENZ
GEBURTSHILFE UCKERMARK
AM 10. JANUAR 2019

INITIATIVE
ZUR VERBESSERUNG DER
GEBURTSHILFE
IN DER UCKERMARK

1. Welche Wünsche haben Sie bezüglich der Geburtshilfe in der Uckermark?

Bessere Aufklärung über natürliche Geburten (III*), Geburtshaus in der Uckermark (III), mehr Hebammen (X), 1:1-Betreuung/ mehr Personal (III), mehr Familienhebammen (II), Hebammenausbildung fördern, bessere Arbeitsbedingungen für Hebammen, Geburt als natürliches Recht der Frau, Storchenwagen mit Hebamme, bessere digitale Darstellung der Angebote rund um Geburt, mehr Angebote (z.B. Schwangerschafts-Yoga, Kanga-Training, Vorbereitungskurse) (II), bessere Erreichbarkeit der Geburtsorte (II), Vernetzung der vorhandenen Angebote/ mehr Zusammenarbeit (III), bessere Angebote für Vor- und Nachsorge (II), Diskus über Gewalt i.d. Geburtshilfe und Beratung bei Früh- und Totgeburten

2. Welche Stärken sehen Sie bezüglich der Geburtshilfe in der Uckermark?

Es sind verschiedene, gute Kursangebote vorhanden (Still- und Krabbelgruppen, Schwangerschafts-Yoga, Kanga-Training, …) (III), es existieren zwei Kliniken mit Geburtshilfeabteilungen (III), vorhandene Hebammen sind erfahren

3. Welche Schritte müssen Ihrer Meinung nach eingeleitet werden, um die Geburtshilfe zugunsten ... zu verändern?

a. des Personals Weg vom Kaiserschnitt, weniger Kontrollzwang, weniger Überwachung, Standort Eberswalde mit Hebammenschule stärken und nutzen (II), evtl. Hebammen-Pauschale siehe Dresden, Hebammen sollten den Ärzten gleichgestellt sein (Akademisierung des Hebammenberufs), mehr Personal (VI), bessere Bezahlung (IV), bessere Schulungen in (nonverbaler) Kommunikation (II) „Mütter sind keine Patienten“, Fortbildungen/ Schulungen bzgl. natürlicher Geburt und traditionellem Hebammenwissen (V), Starthilfen für neue Hebammen

b. der Mütter Recht auf Gestaltung der Geburt anerkennen (VI) und über Rechte informieren (II), Selbstbestimmung fördern! (VII), Mütter-Netzwerke v.a. für die Wochenbettzeit (III), informieren über physiologischen Geburtsvorgang und gesunde Schwangerschaft(III), weniger Verwaltungsaufwand, weniger pathologisieren, Geduld für Geburtsverlauf aufbringen, Entwicklung einer Wegweiser-App oder Webseite mit Links

c. der Familien Vätergruppen, einfacherer Zugang zu Haushaltshilfen, Geburt als Familienereignis, Vertrautheit und Geborgenheit schaffen (II), Aufklärung über Rechte (III), Aufklärung „Wie kann ich helfen?“ (II), Väter dürfen bei der Geburt dabei sein und bleiben, mit einbeziehen in den Geburtsvorgang („Das Wunder Geburt“) (II), weniger Kostenaufwand

4. Sonstiger Kommentar:

Vernetzung z.B. über eine zentrale Internetseite (III) oder App (Schwangerschaftsangebote, Gesprächsgruppen, Geburtsvorbereitungskurse, Elternkurse, Still- und Krabbelgruppen, Spielgruppen, Gesprächsgruppen für Eltern, die Gewalt unter der Geburt erfahren haben, Gruppen für Eltern, die ein Kind verloren haben oder Frühgeburten erlebt haben, Sicherheit und Gesundheit der Mutter ist genauso wichtig wie die Gesundheit des Kindes, mehr Öffentlichkeitsarbeit (II), Zusammenarbeit auch mit Eberswalde und Pasewalk, „Die natürliche Geburt scheint Utopie zu sein in einem Industrieland“, Frauen stärken, Urvertrauen fördern

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zur Initiative zur Vebesserung der Geburtshilfe in der Uckermark erhalten Sie auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/GeburtshilfeUckermark

*(*Die in den Klammern ( ) angegebenen römischen Ziffern stellen dar, wie oft dieser Punkt in den Feedbackbögen insgesamt erwähnt wurde)*